

Hausgebet 6. Sonntag im Jahreskreis C – 13.02.2022

Hinführung

Wir sind Bettler. Das ist wahr. – Diese Worte soll Martin Luther am Tag vor seinem Tod auf einen Zettel geschrieben haben. Dahinter steht die Einsicht: Wir sind bedürftige Menschen. Wir bedürfen der Liebe, des Angenommen seins. Wir haben nicht alles selbst in der Hand. Letztendlich verdanken wir alles Gott.

Wir sind von Gott geliebt vor aller Leistung. Wir sind von ihm beschenkt.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Wohl denen, die da wandeln (GL 543,1)

1. *Wohl denen, die da wandeln / vor Gott in Heiligkeit, / nach seinem Worte handeln / und leben allezeit. / Die recht von Herzen suchen Gott / und seiner Weisung folgen, / sind stets bei ihm in Gnad.*

Gebet

Gott, unser Vater,
du hast uns geschaffen und uns das Leben geschenkt.
Du liebst uns und willst uns nahe sein.
Öffne unsere Herzen für dich und deine Gegenwart.
Lass uns entdecken, wie reich unser Leben ist.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Amen.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

¹⁷In jener Zeit stieg Jesus mit den Zwölf den Berg hinab. In der Ebene blieb er mit einer großen Schar seiner Jünger stehen und viele Menschen aus ganz Judäa und Jerusalem und dem Küstengebiet von Tyrus und Sidon ¹⁸waren gekommen.

²⁰Jesus richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte:
Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes.

²¹Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet gesättigt werden. /
Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen.

²²Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und wenn sie euch ausstoßen und schmähen und euren Namen in Verruf bringen um des Menschensohnes willen. ²³Freut euch und jauchzt an jenem Tag; denn siehe, euer Lohn im Himmel wird groß sein.

Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht.

²⁴Doch weh euch, ihr Reichen; denn ihr habt euren Trost schon empfangen.

²⁵Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern.
Weh, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen.

²⁶Weh, wenn euch alle Menschen loben. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht.

Lukas 6,17-18a.20-26

Kurze Stille

Lied: Wohl denen, die da wandeln (GL 543,4)

4. *Lehr mich den Weg zum Leben, / führ mich nach deinem Wort, / so will ich Zeugnis geben / von dir, mein Heil und Hort. / Durch deinen Geist, Herr, stärke mich, / dass ich dein Wort festhalte, / von Herzen fürchte dich.*

5. *Dein Wort, Herr, nicht vergehet, / es bleibet ewiglich, / so weit der Himmel gehet, / der stets beweget sich. / Dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit / gleichwie der Grund der Erde / durch deine Hand bereit'.*

Psalm 103

- V** ¹Preise den HERRN, meine Seele,*
und alles in mir seinen heiligen Namen!
- A** ²Preise den HERRN, meine Seele,*
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!
- V** ³Der dir all deine Schuld vergibt*
und all deine Gebrechen heilt,
- A** ⁴der dein Leben vor dem Untergang rettet*
und dich mit Huld und Erbarmen krönt,
- V** ⁵der dich dein Leben lang mit Gaben sättigt,*
wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert.
- A** ⁶Der HERR vollbringt Taten des Heils,*
Recht verschafft er allen Bedrängten.
- V** ⁷Er hat Mose seine Wege kundgetan,*
den Kindern Israels seine Werke.
- A** ⁸Der HERR ist barmherzig und gnädig,*
langmütig und reich an Huld.
- V** ¹¹Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,*
so mächtig ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.
- A** Ehre sei dem Vater und dem Sohn*
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit*
und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Segensgebet

Gesegnet der Mensch, der auf den Herrn vertraut
und dessen Hoffnung der Herr ist.

Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist
und zum Bach seine Wurzeln ausstreckt:

Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt;
seine Blätter bleiben grün;
auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge,
er hört nicht auf, Frucht zu tragen. *(Jeremia 17,7-8)*

So segne uns, Herr.

Lass uns dir vertrauen und auf dich hoffen.

Lass uns an dir festhalten.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Nun danket alle Gott (GL 405,1)

1. *Nun danket alle Gott / mit Herzen, Mund und Händen, / der große Dinge tut / an uns und allen Enden, / der uns von Mutterleib / und Kindesbeinen an / unzählig viel zugut / bis hierher hat getan.*